

Inhalt

Einführung: der kriegerische Weg zur Weltmacht	II
Ohne Armee gäbe es kein Rom	II
Krieg gehört zur römischen Geschichte	12
Gewalt nach außen und innen	13
Kriegsverbrechen der Legionen – etwa Caesars Völkermord	16
In Rom ist man entsetzt	17
<i>Bellum iustum</i> – der gerechte Krieg	18
Eigenmächtige Kriege ohne Senat oder Kaiser	19
Wie verschafft sich Rom den Besitz des »gesamten Erdkreises«?	19
 Die Königszeit (753–510 v. Chr.)	20
Die »Legion« als »Armee«: der Machtanspruch Roms	20
Die sieben sagenhafte Könige der Frühzeit und ihre Armeen	21
Die Servianische Heeresreform: Vorbereitung der Republik	22
Die Armee und die Emanzipation der Plebs	22
Arm und Reich in der Legion	23
Siegen lernen von den Griechen: die Phalanx	24
Ein angeblicher Tyrann beendet die Königszeit	26
 Die Republik (509–27 v. Chr.)	28
Die Manipulartaktik ergänzt die starre Phalanx	29
»Legion 2.0«	29
Vorteile und Nachteile der Manipularlegion	31
Die Neuen in der ersten Reihe: die <i>hastati</i>	32
Die Erfahreneren in der zweiten Reihe: die <i>principes</i>	33
Hinten die Elite: die <i>triarii</i>	33
Mit dem neuen System kommt der erste große Krieg Roms	34
Der »schwarze Tag« folgt auf dem Fuße	36
Die Schlacht an der Allia	37

Die Gallier erobern Rom	38
<i>Vae victis!</i> – Rom nach der Katastrophe	38
Der Weg zur Macht mit dem ausgereiften Manipularsystem	39
<i>Interpositio</i> : das Debüt der römischen Marine	40
Die Kriege um Kampanien begründen	
Roms Herrschaft über Italien	40
Ein hungriger Staat kennt keinen Frieden	41
Der Pyrrhische Krieg – die Kampfmoral	
des römischen Bürgerheeres.....	42
Amateure gegen Profis – Roms Kompromisslosigkeit	42
Die Schlacht von Heraclea	43
Asculum – Rom hält seine Gebiete nicht nur mit Zwang zusammen ...	44
Über Sizilien nach Beneventum	44
Römische Landratten müssen nun zur See kämpfen	45
Die Marine – ein ungeliebter Teil der römischen Armee	46
Die Hauptflotten überwachen das Mittelmeer	46
Die Provinzflotten versorgen und transportieren	
die kämpfenden Truppen	47
Die Flottillen sichern die großen Binnenseen und -flüsse	48
Die Besatzung der Kriegsschiffe –	
angekettete Sträflinge sind Märchen	48
Das nautische Personal (die Seeleute)	49
Die höheren Chargen: die <i>principales</i>	50
Die Offiziere	50
Die Marineinfanterie, die zweite Säule	
neben dem nautischen Personal	51
Die Offiziere der Marineinfanterie	52
Die Kommandanten der Flotten	52
Seeschlacht für Landratten – die Schiffstypen	
und ihre Entwicklung	53
Der Seekampf als Landkampf	54
Hauptschiffe der Kaiserzeit	55
Die römische Marine ist Voraussetzung	
für den Ersten Punischen Krieg	55

Die Seeschlacht von Mylae – Roms Rache für einen Hinterhalt	56
Rom als neue Seemacht – ohne seemännisches Geschick zum <i>mare nostrum</i>	57
Die Seeschlacht am Kap Ecnomus	58
Die Schlacht von Tunes	59
Eine der größten Katastrophen der Seefahrtsgeschichte	61
Ohne <i>corvi</i> : die entscheidende Seeschlacht bei den Ägatischen Inseln	62
Der Zweite Punische Krieg – ein Grund für die spätere »Heeresreform des Marius«	62
Roms Aufstellung bei Cannae als Anlass zu Reformen	64
Sturheit oder Zähigkeit? Die römische Kompromisslosigkeit	66
Der »römische Hannibal«: Scipio	66
Das Ende des zweiten Kriegs trägt den dritten schon in sich	68
An den Auxiliartruppen zeigt sich ein Aspekt der Weltmacht Rom	70
Bestand und Entwicklung der Hilfstruppen	72
»Barbaren« von jenseits der Reichsgrenzen in den Hilfstruppen	74
Schließe Verträge und siege! Das <i>foedus</i>	74
»Reform des Marius«: der Legionär auf dem Weg zum Maultier	75
Die »Reform des Marius« im Überblick	75
Umstellung von Manipel auf Kohorte: die Kohortentaktik	76
Der Staat stellt die Ausrüstung – die Wende zur Berufsarmee	77
Welche Ausrüstung trägt der »Esel«?	78
Schutz geht vor: Helm, Panzer und Schild	78
Auch der Panzer (<i>lorica</i>) wird vom Sold abgezogen	80
Der wichtigste Schutz: das <i>scutum</i> (der Schild)	80
Die gefürchtete Schildkröte (<i>testudo</i>)	82
Zum Angriff: Schwert, Wurfspieß und Dolch	82
Die <i>spatha</i> und der »römische Colt«	83
Von den Gladiatoren lernen heißt siegen lernen	84
Eine genuin römische Erfindung: das <i>pilum</i> (Wurfspieß)	85
Die Durchschlagskraft: ein Spielfeld für Reenactment	86
Wenn nichts anderes mehr geht: der <i>pugio</i> (Dolch)	87
Das trägt der Legionär nicht mehr: schwere Waffen	87

Städte einnehmen mit Stl: Belagerungstürme	88
Für jeden Tag: die Kleidung der <i>milites</i>	89
Die <i>caliga</i> – das robuste Schuhwerk	89
Das Grundkleidungsstück: die <i>tunica</i>	90
Römer und Hosen (<i>feminalia</i>)	91
Der Militärmantel (die <i>paenula</i>)	91
Praktisch und wichtig: der Wollschal (<i>focale</i>).....	92
Der Ausweis des Soldaten: das <i>cingulum militare</i> (der Kriegsgürtel)	92
Was ist im Gepäckbündel (der <i>sarcina</i>)?.....	92
Was isst und trinkt der Legionär?	93
Marschrationen und Grundernährung	93
Die Ernährung im Lager	94
Das <i>contubernium</i> – die römische »Kommune«	95
Roms Armeen brauchen und schaffen eine Infrastruktur	95
Durch die Legionen entstehen Landgüter und Straßen	96
Die »Reform des Marius« trägt zum Untergang der Republik bei	96
Die frühe und hohe Kaiserzeit (27 v. Chr.–284 n. Chr.)	97
Stolz und Ehre der Legionen: das Feldzeichen (<i>signum</i>).....	98
Blut, Schweiß und Tränen – die Ausbildung zum Legionär	99
Strafen für Legionäre – Disziplin um jeden Preis	100
Degradierung und Totschlagen – die schweren Strafen	101
Einer für alle, alle für einen – Kollektivstrafen	102
Dezimieren auf römisch – die <i>decimatio</i>	103
Die Legionäre sind trotzdem keine Roboter	103
Immer wieder Gräueltaten der römischen Armee	104
Die Hierarchie in den kaiserlichen Armeen	105
Nicht mehr ganz unten: der <i>immunis</i>	106
Prestige und Geld: der <i>signifer</i>	106
Die anderen Unteroffiziere: die <i>principales</i>	107
Der <i>beneficiarius</i> (Sekretär) und der <i>tesserarius</i> (Organisator des Wachdienstes)	107
Der <i>cornicularius</i> (Leiter der Schreibstube)	108
Der <i>optio</i> (Stellvertreter des Centurios)	108

Der Stolz der Legion: der <i>aquilifer</i> (Adlerträger)	109
Das Höchste, was ein gemeiner Soldat werden kann: der <i>centurio</i>	111
Unter den Centurionen: eine verwinkelte Rangordnung	113
Noch mehr Verwicklung:	
das Verhältnis der Manipel untereinander	114
Der <i>primus pilus</i> : ein besonderer Centurio	115
Weitere Einsatzmöglichkeiten des Centurios	115
Aus einem <i>centurio</i> kann noch ein <i>praefectus castrorum</i> werden	115
Fünf plus eins pro Legion: der <i>tribunus militaris</i>	117
An der Spitze: der <i>legatus</i>	117
Erneut: Der Legionär ist kein Roboter	118
Wo sind welche Legionen stationiert?	118
Legio I Adiutrix	120
Legio I Minervia	121
Legio II Adiutrix	122
Legio II Augusta	123
Legio III Augusta	124
Legio III Cyrenaica	124
Legio III Gallica	124
Legio IV Flavia Felix	125
Legio IV Scythica	125
Legio V Macedonica	126
Legio VI Ferrata	127
Legio VI Victrix	128
Legio VII Claudia	129
Legio VII Gemina	129
Legio VIII Augusta	129
Legio IX Hispana	130
Legio X Fretensis	131
Legio X Gemina	132
Legio XI	132
Legio XII Fulminata	132
Legio XIII Gemina	133
Legio XIV Gemina	134

Legio XV Apollinaris	134
Legio XVI Flavia Firma	135
Legio XX Valeria Victrix	136
Legio XXI Rapax	136
Legio XXII Deiotariana	136
Legio XXII Primigenia	137
Eine Quelle von Zivilisation und Langeweile: das Militärlager	139
Rundgang durch ein Kastell	140
Acht Legionäre auf 9 Quadratmetern	142
Der Außendienst – eine dankbare Abwechslung	143
Die Legion im Manöver	143
Der Tagesablauf im Lager	144
Die Tagesdienste	145
Das Essen im Lager	146
Freizeit im (und rund um das) Lager	147
Das offizielle Vergnügungsprogramm	149
Schlussbetrachtung	151
Literaturverzeichnis	152
Register	153
Bildnachweise	159